

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit
Rainer Thiel
ü/Kreisverwaltung



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 7. Dezember 2022

Anfrage für die Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 02. Februar 2023

Wo steht der Rhein-Kreis Neuss bei der Energiewende?

Sehr geehrter Herr Thiel,

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet die Verwaltung des Rhein-Kreis Neuss, folgende Informationen bereit zu stellen:

1. Wie viele aktive Windanlagen mit welcher Gesamtleistung gibt es an welchen Standorten im RKN?
2. Wie viele Fotovoltaikanlagen mit welcher Gesamtleistung existieren im RKN?
3. Wie viele Fotovoltaikanlagen sind davon auf öffentlichen Gebäuden installiert?
4. Wie viele Biogasanlagen gibt es im RKN und wie hoch ist ihre Gesamtleistung bei der Strom- und bei der Wärmeerzeugung?
5. Welche Kapazitäten zur Stromspeicherung außerhalb von Kleinanlagen in privaten Haushalten (Wasserstoff, Akku-Speicherung) gibt es und welche Vorhaben zum Ausbau dieser Kapazitäten im RKN sind bereits geplant?
6. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Wärmepumpen an der Wärmeversorgung der privaten Haushalte im RKN?
7. Wie viele neue Windkraftanlagen mit welcher Gesamtkapazität und an welchen Standorten sind im RKN in Planung?
8. Welche potenziellen Standorte für Windkraftanlagen sind darüber hinaus im RKN ausgewiesen, für die bisher keine potenziellen Betreiber bekannt sind?

9. Wie viele neue Fotovoltaikanlagen sind auf öffentlichen Gebäuden im RKN in Planung?
10. Wie viele Fotovoltaik-Großanlagen (Definition? MW-Größe?) sind im RKN in Planung?
11. Welche Hemmnisse bei der Installation neuer Windkraft-, Fotovoltaik- und Bio-gasanlagen bzw. im Energienetz sind der Verwaltung bekannt, die einem raschen Ausbau der Kapazitäten entgegenstehen?

Begründung:

Der temporäre Weiterbetrieb von Kohlekraftwerken, erforderlich wegen des Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, ist gegenwärtig zur Sicherstellung der Energieversorgung notwendig. Dies darf jedoch nicht den Blick darauf verstellen, dass angesichts der Bedrohungen durch den Klimawandel und im Interesse der Versorgungssicherheit die Energiewende durch erneuerbare Energien mit höchster Priorität vorangetrieben werden muss. Denn auch wenn die Versorgungssicherheit im Moment an erster Stelle stehen muss, gilt es gleichwohl regelmäßig zu überprüfen, inwieweit hierfür die Kohleverstromung noch erforderlich ist. Dies setzt Transparenz über die vorhandenen und in den nächsten Jahren geplanten Kapazitäten zur Erzeugung regenerativer Energien voraus. Diese Transparenz ist bundes- und landesweit, aber auch kreisbezogen erforderlich. Sie ermöglicht eine realistischere Einschätzung, wann konventionelle Kraftwerke abgeschaltet werden können. Zugleich liefert sie Klarheit, wie der RKN bei den erneuerbaren Energien aufgestellt wird. Auf dieser Grundlage kann auch eine weitere Planung des Ausbaus erneuerbarer Energiekapazitäten erfolgen und ggf. neue Projekte initiiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende



Erhard Demmer
Kreistagsabgeordneter